

12-9-1966

## Henri Temianka Correspondence; (buchbinder)

Rudolf Buchbinder

Follow this and additional works at: [https://digitalcommons.chapman.edu/temianka\\_correspondence](https://digitalcommons.chapman.edu/temianka_correspondence)

---

### Recommended Citation

Buchbinder, Rudolf, "Henri Temianka Correspondence; (buchbinder)" (1966). *Henri Temianka Correspondence*. 488.

[https://digitalcommons.chapman.edu/temianka\\_correspondence/488](https://digitalcommons.chapman.edu/temianka_correspondence/488)

This Letter is brought to you for free and open access by the Henri Temianka Archives at Chapman University Digital Commons. It has been accepted for inclusion in Henri Temianka Correspondence by an authorized administrator of Chapman University Digital Commons. For more information, please contact [laughtin@chapman.edu](mailto:laughtin@chapman.edu).

---

## Henri Temianka Correspondence; (buchbinder)

### Description

This collection contains material pertaining to the life, career, and activities of Henri Temianka, violin virtuoso, conductor, music teacher, and author. Materials include correspondence, concert programs and flyers, music scores, photographs, and books.

### Keywords

Henri Temianka, Rudolf Buchbinder, December 9, 1966, virtuosity in musical performance, culture, violinist, violin, chamber music, camaraderie, German language



RUDOLF BUCHBINDER  
3, VEITHGASSE 9/6  
1030 WIEN  
TELEFON 73 19 443  
AUSTRIA

Wien, am 9. Dez. 1966

Lieber Henri!

Seien Sie uns bitte nicht böse, daß ich Ihnen erst heute antworte, aber ich mußte plötzlich für einige Konzerte hier in Ostensal einspringen.

Bestimmte Termine kann ich leider noch nicht definitiv sagen, da ich noch auf unmittelbare Post aus Texas und Michigan warte. Auf jeden Fall aber werde ich ab 10. November 1967 in den Vereinigten Staaten sein, voraussichtlich einen ganzen Monat.

Für Sie habe ich aber eine sehr gute Nachricht. Ich spielte die Handlcrachten dem besten, bekanntesten und zugleich gefürchtetsten Kritiker (es ist ein guter Freund von mir) von Wien, Franz Tarnie vor. Er war ganz begeistert und der Meinung, daß man unbedingt etwas unternehmen muß. Schicken Sie mir nun bitte so rasch wie möglich eine Kassette von den Handlcrachten, Herr Tarnie möchte darüber in seiner Zeitung schreiben und außerdem werde ich mit ihm zum ersten Maleplattengeschäft in Wien gehen.

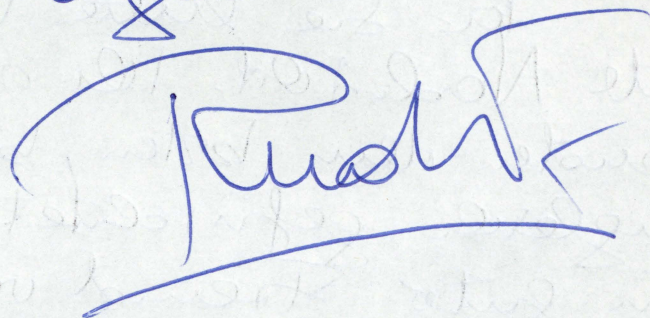


Man weiß ja nie, was man daraus  
alles erntlich bekommen kann.

Ich hoffe das es Ihnen gut geht  
und auch Ihre Familie. Ich  
würde mich auch persönlich bei  
Ihnen und Ihrer Frau persönlich  
bedanken für all die wunderschönen  
Tage in Los Angeles bedanken  
und ich freue mich schon sehr  
auf ein Wiedersehen und auf  
unser Wiedersehen.

Herliche Grüße von Ihrer Frau,

Ihr ergebener



P.S.: Während meines Aufenthalts habe ich  
reinerheit beim Fernsehen meine  
sämtliche Visitenkarten (in einer  
Zellophan sackese) versenden. Würden  
Sie so lieb sein und einmal beim  
Fernsehen anrufen und danach  
fragen, da es mir sehr abgeht.